

# Vom Wetter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-926899>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zur Belehrung

### Vom Wetter.

Ferienzeit, Reisezeit. Auch du möchtest einmal aus deinen vier Wänden hinaus. Hinaus in die schöne Welt! Aber natürlich möchtest du dazu schönes Wetter haben. Unschlüssig stehst du vor dem Haus. Du beguckst Wolken und Windfahne. Du gehst zum Barometer undkehrst ihm zornig den Rücken, wenn das Quecksilber trotz allem klopfen nicht steigen will. Und was sagt unser Hausknecht, der Karl? Das ist nämlich ein Wetterprophet. Er kann in die Zukunft sehen. Er weiß ganz genau, was für Wetter es morgen gibt. So meint er es wenigstens. Aber es geht ihm oft wie manchem Schützen. Er trifft hie und da neben die Scheibe.

Es gibt auch Wetterpropheten unter den Tieren. Da ist die Spinne. Sie spinnt keine Netze, wenn es Regenwetter geben will. Denn sie würden durch den Regen zerstört. Wenn du also überall Spinnen an der Arbeit siehst, so kannst du Schönwetter erwarten. Auch auf die Schwalben mußt du achten. Wenn sie hoch in den Lüften segeln, so ist das ein Schönwetterzeichen. Wenn sie aber tief über den Boden oder über das Wasser hinsliegen, so gibt es Regen.

Aber auch andere Dinge zeigen das Wetter an. Es kommt nämlich sehr viel darauf an, ob die Luft viel Feuchtigkeit enthält oder wenig. Da siehst du eines schönen Tages, daß die Wasserleitungsröhren ganz feucht sind und sogar tropfen. Sie „schwizen“. Das bedeutet, daß die Luft sehr viel Feuchtigkeit enthält, daß es bald regnen wird. Sicher hast du an einer Wettersäule schon einen Feuchtigkeitsmesser oder ein Hygroskop gesehen. Die Hauptsache daran ist ein Kopshaar. Wenn die Luft sehr feucht ist, so zieht es sich zusammen wie ein Waschseil beim regnen. Wird die Luft trockener, so wird es länger. Dadurch bewegt sich ein Zeiger, und man kann ablesen, ob die Luft feucht oder trocken ist. Ähnlich sind die bekannten Wetterhäuschen mit Mann und Frau. Statt des Kopshaares ist hier eine Darmsaite.

Nicht nur die Reiselustigen bekümmern sich um das Wetter. Sehr viele Leute sind vom Wetter abhängig. Man denke nur an die Landwirte, an die Hotelbesitzer usw. Darum wurde das Wetter immer genau beobachtet. Daraus

sind eine ganze Menge von Wetterregeln entstanden. Einige solche seien hieher gesetzt (nach Kosmos 1918):

1. Zeigen sich am vorher blauen Himmel Federwolken, so folgt Regen (Federwolken sind Wolken Schleier, die in großer Höhe schweben und den blauen Himmel durchscheinen lassen).

2. Der Abendhimmel beim Sonnenuntergang ist ein guter Wetterprophet für den folgenden Tag.

a) Geht die Sonne hinter einer schiefergrauen Wolkenwand unter, deren oberer Rand eine gerade Linie bildet, so regnet es morgen. Ist die Wolkenwand hellgrau, so gibt es morgen Nebel.

b) Geht die Sonne hinter Hausenwolken unter, deren Rand wie weißglühend erscheint, so ist es morgen schön.

c) Ist der Abendhimmel sandfarbig gelb, so folgt trockenes Wetter.

d) Sehr roter Sonnenuntergang deutet auf Neigung zu Regen.

3. Ist die Luft sehr klar, der Himmel tief blau und sind die Berge sehr deutlich sichtbar, so ist in den nächsten Tagen Regen wahrscheinlich.

4. Ist die Luft leicht trübe und sind die Berge wie mit einem leichten blauen Schleier umhüllt, so ist das schöne Wetter beständig.

5. Starker Tau während der Nacht deutet auf schönes Wetter für morgen.

6. Bilden sich bei schwüler Luft am Morgen große Hausenwolken, so folgt ein Gewitter. Bilden sich Hausenwolken etwa um 10 Uhr, so kommt das Gewitter schon am Mittag.

7. Wenn nach Mitternacht ein Regen einsetzt und um 8 Uhr vormittags aufhört, so folgt am Mittag Sonnenschein.

8. Ein Regen, bei dem kleine Wolken wie Fäden vom Himmel herabhängen, dauert lange (Landregen).

9. Aufsteigender Nebel bringt Regen. Fallender Nebel bringt Sonnenschein.

10. Farbige Ringe um Sonne und Mond deuten auf Regen hin.

Lieber Leser, beobachte nun, ob die obigen Sätze wahr sind. Wenn du mehrere Jahre Wetter, Wolken, Wind, Barometer und Feuchtigkeitsmesser beobachtest und darüber nachdenkst, so wirst du sicher auch ein guter Wetterprophet werden. Dann wirst du bei deinen Reisen immer nur schönes Wetter haben und brauchst keinen Regenschirm mitzunehmen.

A. L.